

98. Schloss von Messing, italienisch (Vexir), 11<sup>cm</sup> lang, 5<sup>cm</sup> breit, der Schlosskasten viereckig, mit gebogenem Bügel und zinnenartigem Aufsatz, mit eingeschlagenen Strich-Ornamenten, verschiedene Theile des Schlosskastens verschiebbar. Ende des 17. Jahrhunderts.
- Nr. 88 bis 97 sind Stechsysteme.
99. — von Eisen, deutsch, 10<sup>cm</sup> lang, 10<sup>cm</sup> breit (Mahl-, Buchstaben- oder Combinations-Schloss). Es besteht aus zehn Ringen, worauf verschiedene Buchstaben eingravirt sind, und den zwei auseinander gehenden Handgriffen mit Bügel, welche die zehn Ringe zusammenhalten, die auf einer gezahnten Stange festsitzen. Mitte des 16. Jahrhunderts.
100. — — — 4.5<sup>cm</sup> lang, 3.7<sup>cm</sup> breit, die vier Ringe mit Buchstaben von Messing, die beiden Kappen und Bügel von Eisen. Ende des 18. Jahrhunderts. (Geschenk des Herrn Anton Grafen Lazansky, Wien.)
- Hans Ehemann, ein berühmter Schlosser, der um 1460 in Nürnberg lebte, war der Erfinder des Buchstaben- oder Combinations-Schlusses. Regnier und Cardan im vorigen Jahrhunderte zu Paris verbesserten das System; man konnte mit einem Schlosse von 5 Ringen, an jedem das Alphabet, 390.625 Combinationen stellen.
101. — von Eisen, deutsch, 2.8<sup>cm</sup> lang, 2.8<sup>cm</sup> breit, mit viereckigem Schlosskasten, halbrundem Bügel, der Schlüssel 3<sup>cm</sup> lang. Anfang des 18. Jahrhunderts.
102. — — — deutsch, 17<sup>cm</sup> lang, 5.5<sup>cm</sup> breit, der Schlosskasten cylinderförmig, massiv gebogener Bügel, die Schlüsselführung ein Schraubengewinde. Anfang des 15. Jahrhunderts. Dazu Schlüssel Nr. 258. Derartige Schlösser wurden an Gefängnissthüren verwendet, daher auch der Name „Gefängnis-Schlösser“.
103. — — — deutsch, 8.5<sup>cm</sup> lang, 7<sup>cm</sup> breit, der Schlosskasten cylinderförmig mit gekehlten Schienen, der Bügel halbrund, das Schlüsselloch mit einem Schuber (Vexir) verdeckt. Der Schlüssel 7<sup>cm</sup> lang. Anfang des 17. Jahrhunderts.
104. — — — deutsch, 11<sup>cm</sup> lang, 5<sup>cm</sup> breit, der Schlosskasten länglich viereckig, mit auslaufenden Schienen umgeben; der Bügel halbrund. Ende des 17. Jahrhunderts. Dazu Schlüssel Nr. 260.
105. — — — deutsch (Vexir), 7<sup>cm</sup> lang, 4.5<sup>cm</sup> breit, der Schlosskasten bildet einen Korb mit Henkel, der obere Theil zum Abschrauben, an der Seite das Schlüsselloch, der Schlüssel 4<sup>cm</sup> lang. Anfang des 18. Jahrhunderts.
106. — — — deutsch (Vexir), 11<sup>cm</sup> lang, 3<sup>cm</sup> breit, der Schlosskasten cylinderförmig mit einem beweglichen Bügel, der 8<sup>cm</sup> lange Schraubenschlüssel an dem kleinen Ringe angebracht, mehrere Theile vom Schlosskasten müssen aus-